



in Preußen einzudringen suchen. Indessen glaubt man noch nicht an einen Krieg mit den Russen, ungeachtet sich sehr wesentliche Umstände deshalb bemerken lassen. Das künftige Frühjahr wird es entscheiden. — Die nach einem Verlust von fünf großen Kriegsschiffen, welchen sie theils den Russen, theils dem Winde zuzuschreiben haben, zu Constantinopel wieder angekommene türkische Flotte befindet sich in einem so elenden Zustande, daß kaum die Hälfte der Seemacht, welche die Türken in diesem Jahre hatten, bey der Fortdauer des Krieges in See wird erscheinen können. Der Congreß zu Syistove wird vor dem 15ten Dec. nicht eröffnet werden können, und man ist daselbst wegen eines Besuchs von der russischen Flotte, die schon sehr weit in die Donau hinein ist, sehr besorgt. — Ein Schreiben des Großveziers meldet, daß Herr von Laszarow und die andern russischen Commissarien am 7ten Octob. sein Lager verlassen habe, und daß alle Unterhandlungen abgebrochen sind. Er setzt hinzu, daß er sein Lager von Ruschuck nach Silistria verlegen wolle. Nach den letzten Briefen von Berlin fordert Rußland, als eine Grundlage zur Friedensunterhandlung, den freyen Besitz von der Crim und von Dejakow, so daß der Friede noch weit entfernt ist, wosfern nicht etwa der König

von